

"Air2030" im Zentrum

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Air2030» im Zentrum

Die 64. Generalversammlung der STA (Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee) stand ganz im Zeichen des Projektes für die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs.

Der Präsident, Fritz Gantert, begrüßte 110 Mitglieder und die Ehrengäste Nationalrat Felix Müri, Luzern, Regierungsrat Res Schmid, Nidwalden, Divisionär Claude Meier, Chef Armeestab, Martin Sonderegger, Rüstungschef, Adrian Vogel, Swissmem, Urs Breitmeier, CEO RUAG und Gastgeber, sowie Markus Niederhauer, Präsident GRPM.

Zustimmung

Die ordentlichen Traktanden mit dem Jahresbericht des Präsidenten wurden alle ohne Gegenstimme und mit Akklamation genehmigt. Der Präsident Fritz Gantert wies insbesondere darauf hin, dass die STA immer wieder in den Prozess der Meinungsbildung einbezogen werde.

So war die Vereinigung um ihre Meinung zur neuen Rüstungspolitik gebeten und gab in der Vernehmlassung zum Planungsbeschluss NKF ihre Meinung ab. Erfreulich sei in diesem Zusammenhang, dass die eine oder andere Anregung berücksichtigt wurde. Nach wie vor aktuell seien die sieben Thesen zur Sicherheitspolitik, die

eine gute Akzeptanz erfüllen. Sie fänden in verschiedenen Gremien Zustimmung. Der Präsident unterstrich, dass es nicht selbstverständlich sei, dass eine Organisation 64 Jahre nach der Gründung immer noch ein unabhängiges Bindeglied zwischen Armee, Beschaffung, Industrie und Wissenschaft bilde. Die *raison d'être* der STA ist und bleibt eine glaubwürdige Armee.

Schliesslich betonte Fritz Gantert, dass mit der konsequenten Umsetzung der WEA die Armee in die Lage versetzt werde, die Schweiz und ihre Bevölkerung wirksam gegen die modernen Bedrohungen zu schützen.

Verpasste Chance

Der Präsident unterstrich, dass das Dokument «Anforderungen an die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs und eines neuen Systems der bodengestützten Luftverteidigung» als Leitplanke eine gute Ausgangslage für einen engen Schulterschluss aller Beteiligten sei.

Aus der Sicht der Industrie war gut, dass das Thema Offset in der Öffentlich-

keit Beachtung fand und die Hoffnung weckte, dass die Umsetzung auf guten Wegen sei. Leider mussten wir vor feststellen, dass die Halbwertszeit der bundesrätlichen Beschlüsse von kurzer Dauer war.

Es sei enttäuschend, dass ein sogenannter Experte, der sich auf veraltetes Material stützte und mit keinem Vertreter der Industrie das Gespräch suchte, mehr Gewicht in der Entscheidungsfindung hatte als Persönlichkeiten, die sich seit Jahren kompetent und vertieft auskennen.

Aus der Sicht von Präsident Gantert ist der Entscheid dieser nur 60% Gegengeschäfte zumindest eine verpasste Chance. Offenbar glaubt die politische Führung, auf die Unterstützung des Rückgrats unserer Wirtschaft, nämlich die KMU, im bevorstehenden Abstimmungskampf zum NKF verzichten zu können.

Bereits haben uns Vertreter aus dem Parlament aufgefordert, koordiniert und aktiv Einfluss zu nehmen.

Miliz und Vernetzung

Auch wenn das Milizsystem bröckelt, glaubt der Präsident, dass es mit Sorgfalt weiter gepflegt werden müsse. Es stellt aber fest, dass vom VBS gegenüber den Milizorganisationen eine zunehmende Zurückhaltung sowohl generell als auch zur Industrie vorhanden sei. Gantert erinnert daran, dass gerade die Vernetzung zwischen Miliz und Verwaltung zu einer Stärkung der Kompetenz führen könne.

- Divisionär Claude Meier referierte über die Luftverteidigung und das Programm Air2030.
- Peter Winter, Leiter Luftsysteme Armatisuisse, erläuterte das Vorgehen mit der momentanen Evaluation für das NKF.
- Renato Krpoun, Leiter Swiss Space Office, zeigte auf, welche Leistungen zum Thema Raumfahrt Nation Schweiz erbracht werden.

Rundgang bei RUAG

Am Nachmittag hatten die Mitglieder Gelegenheit, in einem Rundgang durch die Hallen der RUAG die verschiedenen Werterhaltungsprogramme für die Luftfahrzeuge, die Produktion von Raketen-Nutzlastverkleidungen sowie die neue Oberflächenbehandlungsanlage der RUAG zu besichtigen.


Peter Jenni 



Bild: Knuchel

Auch bei der STA stand «Air2030» im Fokus. Der Eurofighter startet.